

GALERIE ALTESSE

«Wachträume»



Am Samstagabend wurde in der Galerie Altesse in Nendeln die Ausstellung der Wiener Künstlerin Gundi Groh zum Thema «Tagträume» eröffnet. Im Bild: Gundi Groh und der Galerist Werner Gamper.

Unter dem Titel «Wachträume» zeigt die Galerie Altesse in Nendeln bis zum 22. Dezember neue Arbeiten der Malerin Gundi Groh. Mit der Ausstellungseröffnung am vergangenen Samstag präsentierte die «Altesse» auch ein neues Buch über die Künstlerin. Gundi Groh, wurde 1940 in Wien geboren, in einer Familie, die das künstlerische Erbe ihres Grossvaters, des Malers Hans Götzinger, weiter vermittelte. Eine eigenwillige Welt der Phantasie hat die Malerin Gundi Groh in ihren Bildern zum Leben erweckt. Eine berührende Mischung aus Poesie und Realität, aus Zartheit und einem augenzwinkernden Blick in die Seelenlandschaft der Menschen. Ihre Bildwelt vermittelt jene Gelassenheit, deren poetischer Charme vieles erträglicher macht.

POLIZEIMELDUNGEN

Fussgängerin verletzt

VADUZ – Am Freitagnachmittag wollte eine Fussgängerin den Fussgängerstreifen bei der Bushaltestelle «Rietle» in Vaduz überqueren, als ein von Triesen kommender Autofahrer sie mit der rechten Fahrzeugseite erfasste und wegschleuderte. Die Fussgängerin wurde beim Zusammenstoss mit dem Fahrzeug und dem anschliessenden Aufprall auf dem Bordstein unbestimmten Grades an Schulter und Kopf verletzt. Sie musste mit dem Rettungsdienst des LRK ins Krankenhaus transportiert werden. Hinsichtlich des genauen Ablaufs des Unfalls laufen die Abklärungen der Landespolizei.

Fahren in angetrunkenem Zustand

TRIESEN – Bei einer Polizeikontrolle auf dem Rheindamm in Triesen wurde ein Fahrzeug mit drei Personen angehalten. Alle drei Insassen hatten vorne im Fahrzeug Platz genommen, weil die Rückbank durch eine verschraubte Holzabdeckung, in welcher die Musikboxen eingelassen waren, nicht mehr für Fahrgäste benutzbar war. Nach Angaben des ausländischen Lenkers seien solche Fahrten in seinem Heimatland üblich. Der durchgeführte Atemlufttest fiel positiv aus. Die Blutprobe wurde angeordnet, der Führerschein eingezogen und die Anzeige an die FL-Staatsanwaltschaft eröffnet.

Einreise mit gestohlenen Ausweispapieren

SCHAANWALD – Am frühen Samstagmorgen versuchte ein Kosovoalbaner mit einem verfälschten jugoslawischen Reisepass von Österreich nach Liechtenstein einzureisen. Die Abklärungen ergaben, dass der Reisepass, versehen mit einer deutschen Aufenthaltsbewilligung, im Sommer 2002 in Deutschland gestohlen worden war. Der Täter wollte mit der Verwendung des verfälschten Reisepasses Visabestimmungen umgehen. Er wird bei der FL-Staatsanwaltschaft angezeigt und es wird ein Rückübernahmeverfahren an Österreich gestellt.

Das Leben als grotesk-absurdes Theater

Gert Voss, der «Verwandlungsbesessene», in Bernhards «Elisabeth II.» im TaK

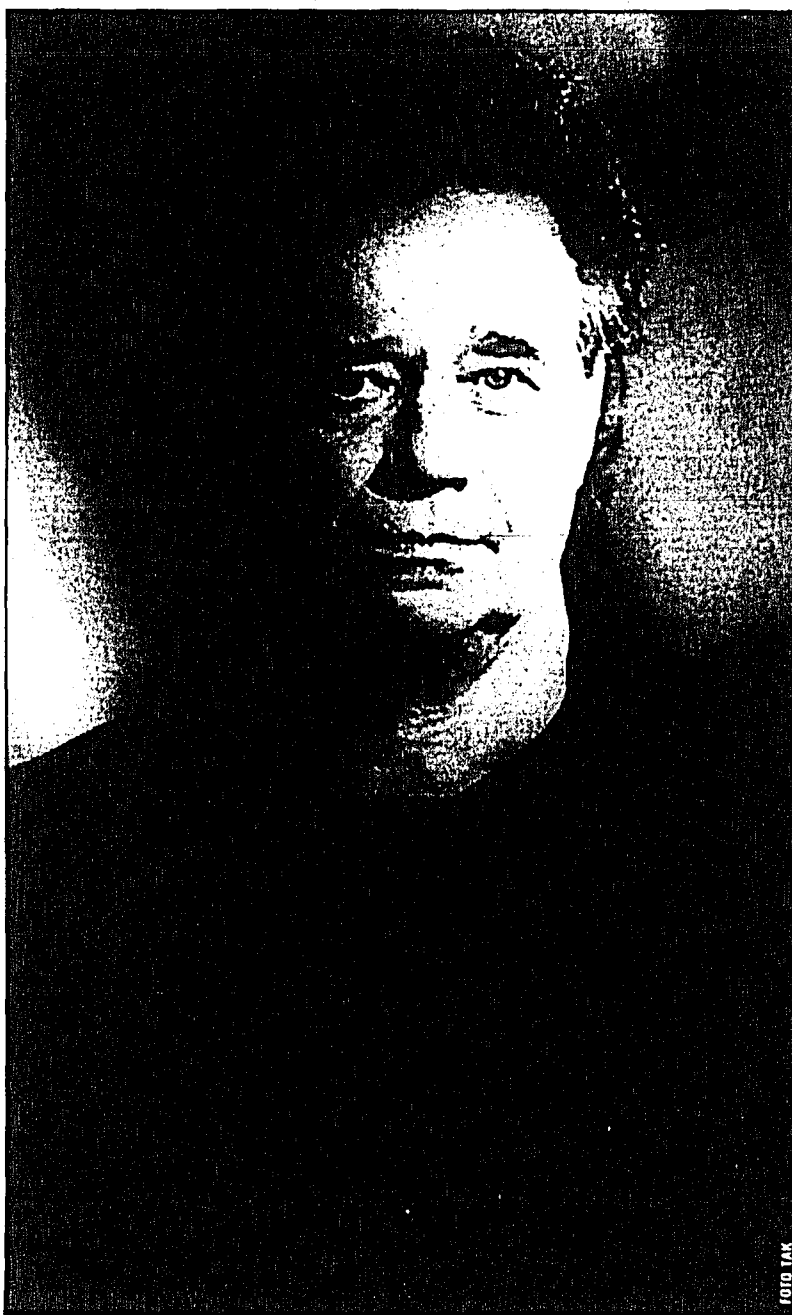
«Wenn eine Figur humpelt, dann kann es sein, dass ich mir einen Stein in den Schuh lege, um humpeln zu müssen. Aber wenn es darum geht, das Denken und Empfinden einer Figur zu zeigen, komme ich mit Mitteln nicht mehr aus. Dann muss ich mich selbst ausliefern», sagt Gert Voss.

• Gerolf Hauser

Und genau das zeigte der grossartige Burgschauspieler Gert Voss am Samstagabend im TaK in dem Thomas Bernhard-Monolog «Elisabeth II.» – er lieferte sich aus nicht nur in der Rolle des Grossindustriellen Herrenstein, der die bessere Gesellschaft in seinen Salon einlädt, um vom Balkon aus den Besuch der englischen Königin in Wien zu verfolgen – er lieferte sich aus, indem er auch die Rollen der Zuhörer des Grossindustriellen übernahm.

Bittere Tiraden

Der alte Herrenstein sitzt in seinem Rollstuhl, um sich alles, was sich reich und vornehm nennt. Und Herrenstein steigert sich an seinem Ekel an der Gesellschaft in immer bitterere Tiraden hinein. «Das Unglück der Menschen ist allein, dass sie überhaupt geboren sind. Wir stellen immer die dümmsten Fragen. Wir sind ja auch dumm, durch und durch dumm, verkrüppelt und dumm, alle sind sie verkrüppelt und dumm, ohne Ausnah-



Er zeigte am Samstagabend im TaK eine Meisterleistung: Gert Voss.

me.» Er will sie am liebsten sofort los sein, die Bagage. Und sein Wunsch wird erfüllt. Als die Königin unten vorbei fährt, die gesamte illustre Gesellschaft sich auf dem Balkon drängt, gibt dieser in dem Moment nach, als Herrenstein im Salon sagt: «Ein abstoßendes Schauspiel» – und alle stürzen in die Tiefe.

Meisterleistung

Zwei wie zentrale Sätze umklammern das Werk. Zu Beginn: «Wenn wir alles vergessen haben, haben wir nichts mehr. Dann sind wir tot. Wir existieren ja nur, weil wir noch nicht alles vergessen haben», und später: «Wir kommen nie dort an, wo wir sein wollen.» Bernhards erbarmungslose Sprache, die Schwächen und das Absurde der menschlichen Existenz aufdeckt, erhebt sich wie das Gewissen einer Gesellschaft (was nicht nur Österreich braucht), die im Vergessen ihr Ziel verfehlt. Gert Voss, der einmal der «Verwandlungsbesessene» genannt wurde, bringt mit einer sprachlichen und schauspielerischen Meisterleistung die abgründig humorvolle Bernhardsche Übertreibung des Lebens als grotesk-absurdes Theater auf die Bühne. Er ist Herrenstein und liest, wie nebenbei, Bernhards Regieanweisungen und die Rollen der anderen, vor allem seines Dieners Richard, als wäre es das Selbstverständlichste der Welt, sich zu verwandeln – ein grandioser Abend.

Diavortrag zum «Heiligen Berg Kailash»

Michael Aegerter zeigt morgen Abend Bilder in Vaduz

Die Installation «Kailash – Schnittpunkt und Wirklichkeiten», ein Projekt des Schichtwechsels, wird derzeit im Kunstraum Engländerbau, Vaduz, präsentiert. Die Installation wird begleitet von einer Reihe von Rahmenveranstaltungen. Ein Grund mehr, den neuen Ausstellungsort für zeitgenössisches Kunstschaffen im Vaduzer Städtle kennenzulernen: Am Dienstag, den 3. Dezember berichtet ein ausgezeichnete Kenner vom heiligen Berg Kailash.

Der Heilige Berg Kailash (6675m), auch Kang Rinpoche, das «kostbare Schneeujuwel» genannt, ist mit den beiden heiligen Seen Manasarovar und Rakastal von unvergleichlicher Schönheit. Für vier Religionen stellt dieser mystische Berg das wichtigste Pilgerziel dar: für Buddhisten, Hindus, Jain und Bön. Vier der mächtigsten Flüsse Asiens entspringen merkwürdigerweise am Kailash: der Indus, Brahmaputra, Sutlej und Karnali.

Michael Aegerter, von Beruf Zimmermann, arbeitete während mehreren Monaten beim Ausbau der Klinik von Darchen auf über 4500 Meter Höhe in unmittelbarer Nähe des Kailash. Er hat den Kailash mindestens 13-mal umrundet, sodass er auch die innere Kora absolvieren durfte. Michael Aegerter kommt gerade zurück von einer Reise zum Kailash, die er leitete, und wird seinen Diavortrag über den heiligen Berg Kailash aus direkter Anschauung gestalten. Rahmenprogramm im Kunst-



Ein Kenner des heiligen Berges Kailash wird am Dienstag, den 3. Dezember um 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau einen Dia-Vortrag geben.

raum Engländerbau: Di, 10. Dez., 18 Uhr: Gesprächsrunde zum Tag der Menschenrechte.

Di, 17. Dez., 19 Uhr: Vortrag von Dr. Isrun Engelhardt, Tibetologin, Bonn. «Die Fremden aus dem fernen Westen – oder wie sahen Tibeter Europäer»

Di, 7. Jan. 03, 19 Uhr: Diavortrag (in englischer Sprache) von Dr. Katia Buffetrille, Kultur-Anthropologin, Paris. «Über Unterschiede des Tibetischen Pilgerwesens am Amnye Machen und Kailash»

Die Ausstellung «Kailash –

Schnittpunkt und Wirklichkeiten» wurde verlängert und ist noch bis zum 12. Januar 2003 im Kunstraum Engländerbau Vaduz zu sehen. Öffnungszeiten: jeweils am Dienstag von 10 bis 20 Uhr sowie Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr; Montag ist geschlossen.

ANZEIGE

Fitness/Krafttraining Solarium • Sauna

SILBERHORN
FITNESS-CENTER
MALBUN

Tel. + 423 / 264 12 54
Fax + 423 / 264 12 55

Haus Silberhorn
9497 Triesenberg / Malbun